

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 119 (2021)
Heft: 3

Artikel: Eine Hebammenpraxis mit der ganzen Sicherheit im Hintergrund
Autor: Can, Nina / Schmid, Susana
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Hebammenpraxis mit der ganzen Sicherheit im Hintergrund

Die Hebammenpraxis am Grendel ist dem Luzerner Kantonsspital angegliedert. Die Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten ist eng. Zwölf Hebammen betreuen in der Praxis Frauen mit einer physiologischen Schwangerschaft. Abweichungen werden im Austausch mit den fetomaternalen Spezialistinnen und Spezialisten der Frauenklinik besprochen. Neben den sieben Kontrollen im Verlauf der Schwangerschaft profitieren Frauen u. a. von der Akupunktur-sprechstunde und der Craniosacral-Therapie.

TEXT:
NINA CAN UND SUSANA SCHMID

Die Hebammenpraxis am Grendel befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Luzern. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur wohnortsnahen medizinischen Versorgung. «Wir begleiten und betreuen Sie während der Schwangerschaft im Herzen der Altstadt», ist das Credo des Teams.

Die Hebammenpraxis wurde am 15. November 2015 von erfahrenen Hebammen der Frauenklinik des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) eröffnet¹. Ziel war und ist es, eine erweiterte Dienstleistung zur Ergänzung der konventionellen Kontrollen durch das Ambulatorium für Schwangere anzubieten und damit das Betreuungsspektrum zu erweitern. Die Hebammenpraxis bietet eine Ergänzung zu den Angeboten des Geburtszentrums der Frauenklinik des LUKS. Sie unterstützt gleichzeitig die enge Verbindung zum Geburtszentrum mit der Intention, das Beste aus beiden Einheiten für die Schwangere zu verbinden.

Die Hebammen der Praxis begleiten die Schwangeren während einer physiologischen Schwangerschaft im Rahmen von Kontrollen und geburtsvorbereitenden Gesprächen nach dem ersten Screening bis hin zur Geburt, im Idealfall sogar während der Geburt. Es wird eine ganzheitliche Betreuung der Klientinnen angestrebt, bei der die Sicherheit für Mutter und Kind stets im Vordergrund steht. Die Verbindung der beiden Einheiten – Spital und Hebammenpraxis – gewährleisten eine sichere und engmaschige Betreuung der werdenden Eltern.

Wie ist die Hebammenpraxis organisiert?

In der Hebammenpraxis am Grendel arbeiten mittlerweile zwölf erfahrene Hebammen mit jeweils unterschiedlichen Arbeitspensen. Die Praxis ist von Montag bis Freitag geöffnet. Es werden zwei Sprechstundenslots parallel geführt. Jede Hebamme steht im Arbeitsverhältnis mit dem LUKS. Erforderlich ist eine Berufsausübungsbewilligung als Hebamme vom Kantonsarzt Luzern. Für eine Anstellung in der Praxis ist die vorgängige Berufserfahrung von mindestens drei Jahren nachzuweisen.

Die Hebammenpraxis bietet eine Ergänzung zu den Angeboten des Geburtszentrums der Frauenklinik des Luzerner Kantonsspitals.

Die Hebammenpraxis am Grendel ist organisatorisch und rechtlich dem LUKS zugehörig und rechnet mit dessen ZSR-Nummer ab.

Das zu betreuende Team setzt sich aus Hebammen mit verschiedenen beruflichen Schwerpunkten zusammen. Zudem arbeiten Fachfrauen aus dem Ambulatorium für Schwangere, der Pränatal- sowie der Gebärdabteilung mit. Diese Teamzusammensetzung macht es möglich, dass die Paare gezielt und bedürfnisorientiert informiert werden und vom breiten Wissensspektrum der Hebammen profitieren können. Wenn möglich begleitet die ambulant betreuende Hebamme die Frau / die Paare unter der Geburt im Spital. An Teamsitzungen werden alle vier Monate fachliche Fragen geklärt und Themen für eine reibungslose Zusammenarbeit besprochen.

Ein weiteres, wichtiges Argument der Initiantinnen der Praxis und der nun tätigen Hebammen ist das Zeitmanagement. In der Hebammenpraxis können sich die Hebammen viel Zeit für jede Klientin nehmen: Die Frauen und Paare werden während einer Stunde in einer gemütlichen Atmosphäre begleitet, Wünsche, Bedürfnisse und Fragen können in Ruhe und ausführlich besprochen werden.

Die diversen Materialien, die für den Hebammenalltag in einer Praxis benötigt werden – Monovetten zur Blutentnahme, Handschuhe, Desinfektionsmittel, Masken, Kardiotokografiegurte und vieles mehr – beziehen die Hebammen über das Bestellsystem des LUKS. Das angeforderte Material wird zeitnah von einem Velokurier in die Praxis gelie-

fert. Auch die in der Praxis entnommenen Blutproben, die im spitaleigenen Labor analysiert werden, transportiert und übermittelt der Velokurier. Dasselbe geschieht mit der Wäsche, die in der Praxis benötigt wird.

Anzahl Kontrollen und Themenschwerpunkte

In der Sprechstunde der Hebammenpraxis am Grendel werden Frauen mit einer physiologischen Schwangerschaft betreut. Im Verlauf der Schwangerschaft werden sieben Kontrollen eigenständig von den Hebammen durchgeführt. Der erste Kontakt mit den Klientinnen wird im Rahmen der Kontrolle in der 18. Schwangerschaftswoche (SSW) geknüpft. Im Anschluss an das von den fetomaternalen Spezialistinnen und Spezialisten im Spital durchgeführte zweite Screening wird eine Hebammenkontrolle in der Praxis vorgenommen. Die dritte Begegnung mit den Klientinnen findet im Rahmen des oralen Glukosetoleranztests in der 24. bis 28. SSW statt. In einem weiteren Schritt werden die Paare nach dem dritten Screening in der Hebammenpraxis zur Hebammenkontrolle aufgeboten. Es folgen Kontrollen in der 36. und 38. SSW; der letzte Kontakt wird bei einer Terminüberschreitung von fünf Tagen generiert. Sinn und Zweck dieser hebammengeleiteten Kontrollen ist die Auseinandersetzung mit Themen, welche die Frauen schwangerschaftswochenspezifisch beschäftigen.

Unabhängig davon, ob die schwangeren Frauen im Geburtszentrum des LUKS sind, besteht in der Praxis die Möglichkeit, ein privates Geburtsvorbereitungsgespräch in Anspruch zu nehmen. Hier werden Fragen zum Geburtsvorgang geklärt.

Ein weiteres Angebot besteht darin, dass sich betreute Schwangere mit ihren Fragen und Nöten per E-Mail an das Team der Hebammenpraxis wenden können. Diese werden von den Hebammen beantwortet, und gegebenenfalls werden Massnahmen in die Wege geleitet. Die Tabelle 1 zeigt die wichtigsten Themenbereiche, die im Hebammenalltag in der Praxis am Grendel von Bedeutung sind, auf².

In einem eigens für die Hebammenpraxis entworfenen Leitfaden ist definiert, welche Themen in welcher SSW besprochen wer-

¹ www.luks.ch

Tabelle 1: Die wichtigsten Themen

Körperliche und psychische Veränderungen in der Schwangerschaft
Ernährung während der Schwangerschaft
Alternative Heilmittel und Tipps bei schwangerschaftsinduzierten Beschwerden
Gesundheitsförderung und Aufklärung rund um Schwangerschaft und Geburt
Begleitung bei Fragen, Ängsten und Unsicherheiten während der Schwangerschaft
Ablauf der Geburt, Umgang mit Schmerz, Analgesien
Geburtsnachbesprechung
Wochenbettberatung

den und welcher weiterführenden Diagnostik wie z. B. Blutentnahmen es bedarf. Eine einheitliche und klare Betreuung durch die verschiedenen Hebammen wird dadurch gewährleistet.

Angebot im Bereich der Komplementärmedizin

In den Räumlichkeiten der Hebammenpraxis am Grendel gibt es noch weitere Angebote. Dazu gehört zum einen die ein- bis zweimal wöchentlich stattfindende Akupunktursprechstunde. Die Hebammen bieten eine Alternative zur wissenschaftlich orientierten Medizin oder ergänzen und erweitern diese (Komplementärmedizin). Die Schulmedizin stellt Diagnostik und Therapie oft anhand messbarer Momentaufnahmen (z. B. Ultraschall, Elektrokardiogramm), um Symptomaten zu behandeln. Die Alternativmedizin betrachtet den Menschen in seiner Gesamtheit (Körper, Geist, Seele). Sie wird von Hebammen, die über eine Zusatzausbildung in geburtshilflicher Akupunktur verfügen, eigenständig durchgeführt. Es gibt hierbei keine festen Behandlungstage, die Termine werden je nach Kapazität der betreffenden Therapeutin und je nach Sprechstundenauslastung vergeben. Abgerechnet werden die Konsultationen über die Frauenklinik nach TARMED Suisse. Bei einem weiteren Angebot können die schwangeren Frauen oder Wöchnerinnen und ihre Neugeborenen vom Angebot der Craniosacral-Therapie profitieren. Diese

Sprechstunde wird von einer Therapeutin angeboten.

Während der Öffnungszeit der Praxis besteht für Mütter jederzeit die Möglichkeit, sich ohne Voranmeldung in einen Raum zurückzuziehen, um in ruhiger und geschützter Atmosphäre ihr Kind zu stillen, z. B. während eines Einkaufs.

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den Ärztinnen und Ärzten am Geburtszentrum der Frauenklinik des LUKS ist jederzeit gewährleistet. Per Telefon können Fragen direkt mit einer Oberärztin resp. einem Oberarzt geklärt werden. Im Austausch mit den fetomaternalen Spezialistinnen und Spezialisten der Frauenklinik werden Abweichungen eines physiologischen Schwangerschaftsverlaufes besprochen. Das weitere Betreuungsangebot wird in Rücksprache mit der Gynäkologin / dem Gynäkologen auf das Ambulatorium für Schwangere an der Frauenklinik eingegrenzt. Die in der Schwangerschaft empfohlenen Ultraschalluntersuchungen werden von einer Fachärztin oder einem Facharzt im Spital durchgeführt.

Die Hebammenpraxis am Grendel betreut eine wachsende multikulturelle Kundschaft. Mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern werden die Migrantinnen und Migranten in ihrer Sprache durch die Schwangerschaft begleitet. Unterstützend dazu wurde der Geburtsvorbereitungskurs Mamamundo integriert. Dieser ist ein lizenziertes, extern evaluiertes Programm. Die Kurse werden vom LUKS in Zusammenarbeit mit Caritas Luzern und der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern angeboten.

Dem Team der Hebammenpraxis am Grendel ist es wichtig, dass jede Frau eine indivi-

duelle und ganzheitliche Betreuung in ihrer Schwangerschaft erfährt. Individuelle Bedürfnisse werden abgeklärt und der Gebärbereich der Frauenklinik weitergeleitet, wenn die Geburt am LUKS durchgeführt wird. Wie bereits erwähnt, liegt der Fokus auf einer umfassenden Begleitung sowie einer guten Geburtsvorbereitung. Diese Aspekte können in einer Hebammenpraxis umfassend gewährleistet und umgesetzt werden. Ziel ist es, dass jede Frau mit einem sicheren Gefühl und mit Zuversicht auf die Geburt vorbereitet wird. ☺

AUTORINNEN



Nina Can,
Hebamme FH seit vier Jahren, arbeitet im Gebärsaal und auf der Pränatalstation der Frauenklinik Luzern am Luzerner Kantonsspital. In der Hebammenpraxis ist sie seit zwei Jahren tätig.



Susana Schmid,
Hebamme FH seit 19 Jahren, arbeitet im Ambulatorium für Schwangere in der Frauenklinik Luzern. In der Hebammenpraxis ist sie seit drei Jahren tätig.

Tabelle 2: Vor- und Nachteile des Praxismodells

Vorteile	– Kontinuierliche Betreuung in der Schwangerschaft durch Hebammen, wenn möglich bis und mit Geburt. – Zeit als Ressource: Pro Kontrolle steht eine Stunde zur Verfügung. – Regelmäßiger Austausch mit Ärztinnen/Ärzten der Klinik. – Klare Richtlinien und Vorgaben ermöglichen ein selbstständiges Arbeiten. – Arbeitsverhältnis mit Versicherung, regeltem Einkommen usw. über das Luzerner Kantonsspital. – Persönliche und gemütliche Atmosphäre in «spitalentfremdeten» Räumlichkeiten.
Nachteile	– Frauen haben durch die Aufgliederung in Ultraschall bei der Gynäkologin / beim Gynäkologen und separate Hebammenkontrollen mehr Termine.

² www.luks.ch



WELEDA MUSTER- PAKETE FÜR HEBAMMEN.



Sie möchten Muster für
die Klinik? Sprechen Sie uns
dazu gerne an.

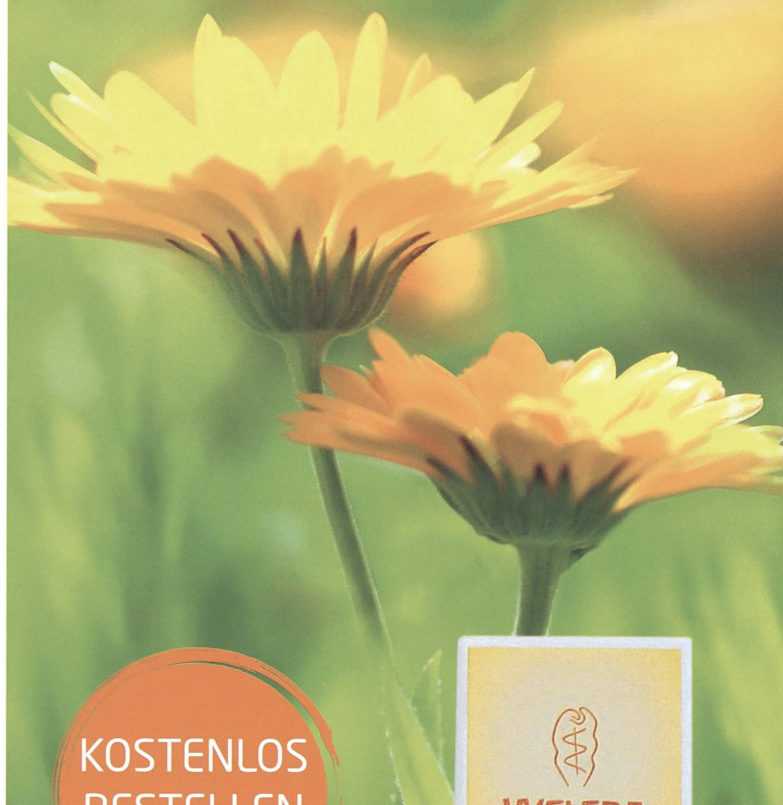
- ✓ Mit Kennenlerngrößen zur Weitergabe
an die von Ihnen begleiteten Familien
- ✓ Bestellung: hebammen@weleda.ch
Telefon: 061 705 22 22



100%
Zertifizierte
NATUR-
KOSMETIK

WELEDA

Seit 1921



KOSTENLOS
BESTELLEN



HEBAMMEN-
EMPFEHLUNG

Nr. 1*

PFLEGEDUO:
REINIGEN
& CREMEN

Willkommensset

Natürlicher Schutz
für zarte Haut -
mit Weleda baby.



Literaturempfehlungen



Snowdon, B. (2019)

Veggie-Baby: vegetarisch kochen für Babys und Kleinkinder

2. Auflage, Trias

Die Autorin von Veggie-Baby, Bettina Snowdon, kommt von der Oecotrophologie, einer Fachrichtung, die sich mit den naturwissenschaftlich-medizinischen, psycho-soziologischen und ökonomischen Aspekten der Ernährung befasst. In ihrem Buch, das sich in erster Linie an Eltern richtet, bietet sie Erklärungen und Rezepte zur vegetarischen Ernährung ab dem Einführen der Beikost. Die theoretischen Hintergründe sind informativ und kompakt, die Rezepte übersichtlich gestaltet und einfach umzusetzen. Es ist kein dogmatisches Buch. Eltern, die dennoch nicht ganz auf Fleisch verzichten möchten, finden, ebenso wie diejenigen, die im Gegenteil ganz auf tierische Produkte verzichten möchten, Tipps und Erklärungen. Als Elternratgeber gedacht, bietet dieses Buch auch in der Hebammenpraxis praktische Informationen. So bspw. bei der Beratung von stillenden Frauen bei der Einführung der Beikost.



Ramsayer, B. (2020)

Die physiologische Geburt

2., überarbeitete Auflage,
Elwin Staude Verlag

Beate Ramsayers ist promovierte Hebamme und arbeitet als freiberufliche Dozentin und Autorin. Auch in der zweiten Auflage ihres Buches ist die Unterstützung der physiologischen Geburt unter Berücksichtigung evidenzbasierter Betreuung ein Schwerpunkt. Fallbeispiele und beispielhafte Forschungs-

ergebnisse regen zur Diskussion und zur kritischen Betrachtung der Aspekte Zeit, Geduld und Ruhe und deren Umsetzbarkeit in der Praxis an. Einige dieser Aspekte und Reflexionen können bereits in der Geburtsvorbereitung einfließen.



Grospietsch, G. & Mörike, K. (2019)

Erkrankungen in der Schwangerschaft: ein Leitfaden mit Therapieempfehlungen für Klinik und Praxis

5., bearbeitete Auflage,

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

Die Autoren Gerhard Grospietsch und Klaus Mörike sind promovierte Mediziner mit den Schwerpunktthemen Frühgeburt, Bluthochdruck und Pharmakotherapie in der Schwangerschaft bzw. Arzneimitteltherapieberatung und klinischer Pharmakologie. Das Werk richtet sich an alle Berufs- und Fachgruppen, die schwangere Frauen begleiten. Es ermöglicht ein schnelles Nachschlagen bei Fragen rund um die Gesundheit der Frauen während ihrer Schwangerschaft. Die Auswahl der behandelten Themen erfolgte in Ordnung ihrer Häufigkeit und möglichen Komplikationen. In den einzelnen Kapiteln werden physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft bis zu schweren pathologischen Verläufen der jeweiligen Organsysteme beschrieben. Ebenso werden einfache, in den Alltag integrierbare präventive und therapeutische Massnahmen aufgeführt, was eine ressourcenorientierte Hebammenarbeit unterstützen kann.



Nussbeck, S. & Zank, S. (2020)

Einführung in die Beratungspsychologie

4., aktualisierte Auflage,
Ernst Reinhardt Verlag

Die Autorin Susanne Nussbeck ist Diplompsychologin und Professorin im Ruhestand an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Eine professionelle Beratung ist in der Hebammenpraxis mindestens so eminent wie eine fundierte Fachkompetenz. Anhand von Fallbeispielen und Modellen, wie bspw. der lösungsorientierten Beratung, kann die eigene Kommunikationskompetenz überprüft und erweitert werden. Während Themen wie Kriseninterventionen und Beziehungsgestaltung Erklärungen und Lösungsansätze in der Begleitung von Frauen und Familien in psychosozialen Belastungssituationen bieten können.



Blackburn, K. & Walker, S. (2015) Where the Wild Mums Are. Because every mum deserves a break!

Faber & Faber

Katie Blackburn ist Buchautorin, u.a. von Kinderbüchern; Sholto Walker ist ein international beachteter Illustrator. Beide leben im Vereinigten Königreich. Der Comic, der erzählt, wie sich eine erschöpfte Mutter eine kleine «Auszeit» nimmt, ist eine Hommage an Maurice Sendak, Autor des Kinderbuches «Wo die wilden Kerle wohnen». Das farbenfrohe Büchlein mit den selbstsprechenden Zeichnungen macht sich in jedem Wartezimmer einer Hebammenpraxis gut.



Regenbogenfamilien

www.regenbogenfamilien.ch

Die kürzliche Annahme der Gesetzesänderungen «Ehe für alle» bringt eine gesetzliche Gleichstellung – bis jedoch die gesellschaftliche Gleichstellung vollzogen ist, braucht es noch viel Aufklärung. In der Hebammenarbeit ist das Begleiten von gleichgeschlechtlichen Elternpaaren keine Seltenheit mehr. Auf der Website des Dachverbandes Regenbogenfamilien finden sich verschiedene Informationen, die auch für die Hebammenarbeit von Interesse sind, sodass die eigene Kompetenz in der Begegnung, der Begleitung und im Ansprechen der Familien erweitert werden kann. Studierende der Sozialen Arbeit der HES-SO Valais-Wallis haben Passantinnen und Passanten auf den Strassen zum Thema befragt¹.

Zudem organisierte der Verein Pro Familia Vaud im Mai 2019 eine Diskussionsveranstaltung, die sich an Fachpersonen im Bereich Kindheit, Schule, Gesundheit und Soziales adressierte, mit interessanten Fallbeispielen aus dem Alltag von Regenbogenfamilien².

¹ <https://vimeo.com>

² <https://vimeo.com>

ZUSAMMENGESTELLT VON

Carmela Méan,
MSc Midwifery, wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Berner Fachhochschule Gesundheit,
Fachbereich Geburtshilfe, Bern.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Gesundheit

e-log
bar



Weiterbildung Hebammen

Bequem von zu Hause aus lernen!

Nutzen Sie diese aussergewöhnliche Zeit. Nehmen Sie online an unseren Weiterbildungen teil. Unsere Dozierenden begleiten Sie fachkompetent in Ihrem Lernprozess. Die Methodenvielfalt über Zoom ermöglicht einen lehr- und abwechslungsreichen Unterricht.

Module

- 22.4.2021 Frauen- und Familiengesundheit
- 8.6.2021 Clinical Assessment
- 29.6.2021 Schwangerenbetreuung durch die Hebamme
- 8.9.2021 Coaching / Beratung
- 26.10.2021 Geburtsbetreuung durch die Hebamme

Current Clinical Topics (CCT)

Das vielfältige Angebot an Einzeltagen (CCT) und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

zhaw.ch/gesundheit/weiterbildung

Infoanlass

Erfahren Sie mehr über die Weiterbildungen an der ZHAW Gesundheit.

Dienstag, 27. April 2021, 18 – 20 Uhr

zhaw.ch/gesundheit/infoanlass-weiterbildung